

Allergnädigst privilegiertes

# Leipziger Tageblatt.

No. 60. Sonntag, den 29. August, 1819.

## Die geraubten Jungen.

Von bemooster Kirchhofmauer  
Singst du Vögelchen voll Trauer  
Einsam heut' dein Klage Lied.  
Sonst ertönten deine Lieder  
Froh von jedem Baume nieder,  
Sprich, warum dich Freude flieht?

„Dank dir, frommer, guter Knabe  
Für dein Mitleid! Ach, ich habe  
Viel gelitten; denn mit Müß  
Baut' ich eine kleine Feste  
Meinen Jungen, und auf's beste  
Schützte ich gegen Stürme sie.“

„Daß sie Boshheit nicht erspähe  
Wähl' ich dieses Tempels Nähe;  
Ach, ich war umsonst bemüht!  
Herrlich wuchsen meine Jungen,  
Und von ihren kleinen Jungen  
Könte schon ein zwitschernd Lied.“ —

„Aber sieh', ein wilder Knabe  
Den ich nie beleidigt habe,  
Kam und riß das Nest herab;  
Raubte meiner Kinder Leben,  
Schadenfroh sah er mich schweben  
Ueber meiner Kinder Grab.“

„Wehe seinem jungen Herzen,  
Daß in armer Thiere Schmerzen  
Boshast seine Freude sucht!  
Einst wird er auch Menschen quälen  
Und von allen edeln Seelen  
Schrecklich — selbst von Gott verflucht!“

„Und von seines Grabes Hügel  
Wird mit Schnelle seiner Flügel  
Jeder Vogel schüchtern flehn;  
Aber einst auf deinem Hügel,  
Frommer Knabe! weilt sein Flügel  
Gern, denn du beschüttest ihn.“